



## ERASED CLASSIC

MOTIVE AUS ITALIENISCHEN WANDBESPANNUNGEN UND INDISCHEN SARIS BILDEN DIE GRUNDLAGE FÜR DIESE MEHRFACH PREISGEKRÖNTE KOLLEKTION. DIE STRENGEN, GEORDNETEN ORNAMENTE DES TEPPICHS WERDEN AUFGELÖST. AN EINIGEN STELLEN SCHEINEN DIE RAPPORTE, DIE SICH URSPRÜNGLICH PERFEKT WIEDERHOLTEN, MIT WEGRADIERT, MIT SÄURE ÜBERGOSSEN UND AUSGEWETZT.

So entsteht in ERASED CLASSIC eine ganz neue Formensprache, die Jan Kath immer weiter ausbaut. Professor Volker Fischer vom Museum für Angewandte Kunst in Frankfurt am Main schreibt: „Jan Kath ist der Poet der Vergangenheit und gegenwärtig in der Gattung des Produktdesigns der wohl profilierteste Entwerfer von ‚Memento mori‘-Produkten.“ Jan Kath reizt die Ästhetik des Verfalls und der Vergänglichkeit. Dabei haben ihn seine Besuche in den Metropolen dieser Welt und – ganz maßgeblich – seine Heimat, das Ruhrgebiet, inspiriert. Verfallene Zechen, verwiterte Lagerhallen und die Natur, die sich ihren Raum zurückerobert, sowie das Spannungsfeld zwischen Altem und Neuem interessieren ihn besonders.

An Orten der Industriekultur werden die Teppiche für Katalog-Shootings in Szene gesetzt: Die zerstörten Ornamente des Teppichs sind das Bindeglied zwischen dem rohen Look der Gebäude und den edlen Materialien. „Das Perfekte und Glatte langweilt unser Auge“, sagt Kath. So erklärt der Designer auch die Faszination der handgeknüpften Teppiche: „Maschinen sind nicht in der Lage, Fehler zu machen. Unsere Knüpfer, die in den Manufakturen in Kathmandu arbeiten, streben zwar Perfektion an, dennoch entstehen Unregelmäßigkeiten, die auf die handverarbeiteten Naturmaterialien zurückzuführen sind. Diese ‚programmierten Fehler‘ machen die Teppiche so lebendig, sie erzeugen ganz maßgeblich eine Tiefe im Design.“

